



# Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1979

Ausgabe Nr. 2

## CHRONIKBLÄTTER

ES WAR EINMAL.....

Aus der CHRONIK unserer DÖRFER

Es war einmal – so könnte man natürlich immer beginnen, wenn man aus der Chronik berichtet. Es war einmal – so beginnen aber auch alle Märchen. Ein klein wenig werden wir uns in dem heutigen Bericht zwischen Wahrheit und Märchen hin und her bewegen.

Zunächst war für diese Ausgabe die Fortführung über Wilhelm Hirschfeld geplant, doch dieser Bericht ist zumindest indirekt dem Schnee zum Opfer gefallen. Eine neue Informationsquelle wurde zwar entdeckt, konnte aber nicht mehr angezapft werden.

Schnee, viel Schnee lag auch noch am 17. Februarsonntag, als strahlender Sonnenschein direkt zum Spaziergang einlud. Friedlich lag die weiße Pracht auf Wiesen und Felder so, als ob nie ein Schneechaos stattgefunden hätte. Ich ging den Damm entlang, der sich östlich vom Groß-Nordsee befindet. Links auf den Wiesen hatte der Wind den Schnee derart geformt, als ob es Wellen auf einem See wären. Wellenspiel, wie es wirklich hier einst stattgefunden hat. Wir erinnern uns, daß der jetzige Flemhuder See bis an Groß-Nordsee reichte, wovon noch der jetzige kleine See in Groß-Nordsee zeugt. In Groß-Nordsee befand sich eine Anlegestelle, an der Schiffe, die den alten Eiderkanal einst befuhren, festmachten. Beim Bau des jetzigen Nord-Ostsee-Kanals wurden dann große Teile des Flemhuder Sees zugespült. Gerade in den letzten Jahren wurde ein weiterer Teil des Flemhuder Sees geopfert, um diesen mit dem Aushub aus der Verbreiterung und Vertiefung des Kanals aufzuspülen.

Unter den jetzigen Wiesen ruht sicherlich auch die Glocke, von der die Sage berichtet. In welchen Zeitraum diese Begeben-

heit fällt, ist nicht festzustellen. Es besteht aber die Möglichkeit, daß es sich um den Zeitraum der Jahreswende 1813/14 handeln könnte, als die Schlacht bei Sehestedt stattfand. Wir erinnern uns, daß Prinz Friedrich von Hessen, Kommandeur der dänischen Truppen, auf seinem Rückzug in die Festung Rendsburg beim Überschreiten des Eiderkanals am 10.12.1813 bei Sehestedt auf eine bedeutende Truppenmacht stieß, die sich aus den verbündeten Russen, Deutschen und Schweden zusammensetzte. Nach einem schweren Gefecht wurden die Verbündeten nach Bovenau zurückgeworfen und der Prinz konnte mit seinen Scharen in der folgenden Nacht die Festung Rendsburg erreichen. Heereslager und Einquartierungen, so berichtet die Chronik, befanden sich auch in Krummwisch. Zu dieser Zeit mag es gewesen sein, daß der Flemhuder See fest zugefroren war. Von Feindeshand wurde aus der Kirche zu Flemhude die Glocke geraubt.

Mit ihrer schweren Fracht zogen die Räuber über den Flemhuder See. Doch in der Mitte des Sees hielt das Eis die schwere Glocke nicht mehr. Die Räuber versanken mit der Glocke in dem eisigen Wasser. Noch heute liegt sie da. Ein alter Fischer berichtete, daß noch oft beim Fischen sich sein Netz fest im Knebel der Glocke verhakete. Am jeweiligen Jahrestag des Raubes läutet um Mitternacht die Glocke im See.

Zum Schluß sei hier noch an einigen Beispielen erzählt, was die Chronik über den Aberglauben in Krummwisch zu berichten weiß.

Noch Anfang dieses Jahrhunderts lebte eine Frau in Krummwisch, die alles, was sich am Tage Unangenehmes ereignete, auf die erste Person schob, die am Morgen ihr Haus betreten hatte. Sie sagte, sie sei davon behext worden. Die Folge war natürlich, daß keiner der Dorfbewohner nach Möglichkeit am Morgen ihr Haus

betrat, denn jeder wollte seinen guten Ruf wahren. Wenn man früher meinte, irgend etwas im Hause sei behext oder verhext, so steckte man eine Stopfnadel derart über die Eingangstür, daß die Spitze nach vorne zeigte, damit der eventuell wiederkehrenden Hexe die Augen ausgestochen würden. Pferdekolik versuchte man dadurch zu beseitigen, indem man das kranke Tier über den nächsten Kreuzweg führte in der Annahme, man brächte die Krankheit damit über die Grenze. Ließ eine Kuh sich nicht melken, so glaubte man, sie durch ein Messer, das mit der Spitze nach oben im Melkeimer stand, beruhigen zu können.

Früher wurde am 12. eines jeden Monats grundsätzlich nicht gewaschen, denn es hieß, es gebe dann einen Toten in der Familie. Erbsen pflanzte man grundsätzlich zwischen 11.00 und 12.00 Uhr, trug einen massiven Schlüssel in der Tasche und redete während der Arbeit kein Wort. Denn:

„Plant' st du Arven bi Ostwind, so ward se nich mör. Plant' st du se namiddags, so kummt wenig Arven an de Pahl' n. Ward de Arven eben för twölf plant, um so fuller ward de Pahl' n.“

Hatte man noch eine unverheiratete Tochter im Hause, so war bei der Erbsenernte darauf zu achten, ob in einer Schote 9 Erbsen seien. Wurde eine solche gefunden, so legte man die 9. oder auch alle 9 auf den Türrahmen. Der erste junge Mann, der durch die Tür kam, wurde nach altem Glauben der Schwiegersohn.

Eine Erkältung wurde man dadurch wieder los, daß man den linken Strumpf derart um den Hals wickelt, daß der Fuß mit der Hacke nach vorne hängt. Hat man irgendwo Warzen, so muß man diese mit einem verrotteten Apfel einreiben, diesen dann hinter sich werfen, ohne sich danach umzusehen.

Ja, es war einmal.....

So beginnen Märchen – oder?

Günter Reinhardt

## Unsere Gemeindevertretung in Wort und Bild

### STECKBRIEF

Name: Kähler  
Vorname: Gerd  
Geburtsdag: 9. 1. 1940  
Geburtsort: Kiel  
Familienstand: verheiratet  
Anzahl der Kinder: eins  
In der Gemeindevertretung seit 1974.  
Tätigkeiten innerhalb der Gemeindevertretung: seit 1978 Bürgermeister.

### STECKBRIEF

Name: Will  
Vorname: Heiner  
Geburtsdag: 22. 10. 1926  
Geburtsort: Möglin  
Familienstand: verheiratet  
Anzahl der Kinder: drei  
In der Gemeindevertretung seit 1962.  
Tätigkeiten innerhalb der Gemeindevertretung: Bauausschuß, Wegeausschuß, 1. stellvertretender Bürgermeister.



Heiner Will



Gerd Kähler

### STECKBRIEF

Name: Tabbert  
Vorname: Lothar H.  
Geburtsdag: 12. 7. 1940  
Geburtsort: Tiegenhof  
Familienstand: verheiratet  
Anzahl der Kinder: zwei  
In der Gemeindevertretung seit 1978.  
Tätigkeiten innerhalb der Gemeindevertretung: Vorsitzender im Finanzausschuß, Delegierter i. d. Schulverbandvertretung, Mitglied des Prüfungsausschusses der Jahresabrechnung, Redakteur der „KG“.

### STECKBRIEF

Name: Klein  
Vorname: Christian  
Geburtsdag: 17. 10. 1945  
Geburtsort: Krummwich  
Familienstand: verheiratet  
Anzahl der Kinder: zwei  
In der Gemeindevertretung seit 1978.  
Tätigkeiten innerhalb der Gemeindevertretung: Rechnungsprüfer, Zeitungsredaktion, Wahlprüfungsausschuß.



Christian Klein



Lothar H. Tabbert

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die harten Winterwochen, die hinter uns liegen, haben wieder einmal die Grenzen der Technik aufgezeichnet. Von der Außenwelt abgeschnitten, hat unsere Dorfgemeinschaft bewiesen, daß schwierige Situationen auch in unseren Tagen noch „per Hand“ gemeistert werden können.—  
Hierfür möchte ich mich, auch im Namen der Gemeindevertretung, recht herzlich bedanken.—

Gerd Kähler, Bürgermeister

## Auf den Hund gekommen (II)

In der letzten Ausgabe ist bewußt in launiger Weise auf die Probleme der Hundehaltung und die Aufgaben der „Herrchen“ eingegangen worden. Wenn ich in dieser Ausgabe erneut auf dies Thema zurückkomme, tue ich dies in sehr ernster Weise und auch das wiederum ganz bewußt.

Vor einiger Zeit wurde mir ein Foto gezeigt, das — weil es in Farbe aufgenommen war — mich in besonderer Weise erschüttert hat. Es zeigte ein völlig entkräftetes Reh, aus vielen tiefen Bißwunden blutend, mit aufgerissener Bauchdecke und heraushängenden Innereien. Dies Reh war in unserer Gemeinde von einem wildernden Hund angefallen worden. Wie lange sich dies Tier in diesem erbärmlichen Zustand durch den Schnee gequält hatte, vermag niemand zu sagen. Schließlich wurde es durch einen Gnadenschuß von seiner Pein erlöst.

Wer seinen Hund frei herumlaufen läßt, handelt schon gedankenlos. Wenn aber besonders in diesem harten Winter, in dem das Wild allein durch die extreme Witterung in größte Not gerät, die Halter besonders größerer Hunde nicht verstärkt auf ihr Tier acht geben, ist dies im höchsten Maße frevelhaft und durch nichts zu entschuldigen. Wohlgermerkt, nicht der Hund, der seiner Natur entsprechend handelt, sondern der Halter ist zu verurteilen!!!

Ich hoffe, den Hundehaltern ist klar, daß jeder Jäger berechtigt — nein, geradezu verpflichtet ist, einen wildernden Hund über den Haufen zu knallen. Diejenigen, die sich von diesem Artikel betroffen fühlen, sollten ihn sich hinter den Spiegel stecken oder aber ihren Hund schleunigst in verantwortungsbewußtere Hände geben.

(mei)

## Winter ade???

Wer heute in den Gärten die Frühlingsblumen blühen sieht, hat vielleicht schon fast vergessen, wie extrem hart der vergangene Winter sein Zepter geschwungen hat. Doch dieser Winter war zu ungewöhnlich, als daß wir ihn so schnell aus unserem Bewußtsein verdrängen sollten. Erinnern wir uns doch noch einmal, wie besonders der zweite gewaltige Schneesturm das ganze Land zudeckte und wie wir damit fertig wurden.

Ich will es mal aus der Sicht der Groß-Nordseer Einwohner beschreiben. Am Mittwoch und Donnerstag tobte der Schneesturm mit seiner ganzen Gewalt und türmte meterhohe Schneemassen auf. Als er am Freitag endlich nachließ, lief eine erstaunliche Selbsthilfefaktion an. Viele Hände begannen, den aufgewehten Schneemassen zu Leibe zu rücken. Mit Schaufel und Schneeschieber wurde Meter um Meter freigeschaufelt.

Besonderer Dank muß hier wohl den Brüdern Helmut und Manfred Mews ausgesprochen werden, die als hervorragend eingespieltes Team mit einem Trecker mit Frontlader und einem weiteren starr gekoppelten weiteren Trecker trotz eisiger Kälte unermüdet zu Werke gingen. Auch Herrn Lühr ist zu danken, weil er spontan seine Maschinen zur Verfügung stellte und darüber hinaus gestattete, daß bis zur völligen Freilegung der Gemeindestraße sein Privatweg benutzt werden durfte, der nicht so stark verweht war.

Am späten Freitagnachmittag war die B 202 erreicht, die selbst noch nicht frei war. Als der auffrischende Wind die Straße in der Nacht zum Samstag erneut teilweise zugeweht hatte, wurde erneut zur Schaufel gegriffen. Am Sonntagabend war die Zuwegung zur Hauptstraße, die nun auch geräumt war, den Umständen entsprechend gut befahrbar, genau rechtzeitig zur Aufhebung des Fahrverbotes. Durch die Initiative der Groß-Nordseer Bürger konnten drohende Versorgungsengpässe weitgehend vermieden werden. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß in einer gemeinsamen „Rucksack - Brotstaffette“ von Königsförden,

### STECKBRIEF

Name: Möller  
Vorname: Hans Julius  
Geburtsdag: 13. 6. 1933  
Geburtsort: Klein-Königsförde  
Anzahl der Kinder: zwei  
In der Gemeindevertretung seit 1970.  
Tätigkeiten innerhalb der Gemeindevertretung: seit 1974 Wegeausschußvorsitzender, seit 1978 im Finanzausschuß.

### STECKBRIEF

Name: Raup  
Vorname: Hans-Hermann  
Geburtsdag: 8. 6. 1942  
Geburtsort: Moorkamp  
Familienstand: verheiratet  
Anzahl der Kinder: drei  
In der Gemeindevertretung seit 1974.  
Tätigkeiten innerhalb der Gemeindevertretung: Wegeausschuß, Wasserausschuß.



Hans-Hermann Raup



Hans Julius Möller

Krummwischern und Groß-Nordseern an die fünfzig Brote von der Königsförder Bäckerei nach Groß-Nordsee befördert werden konnten.

Allen bei der Bewältigung der Schneekatastrophe aktiv Beteiligten sei hiermit herzlich Dank gesagt. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch die Frauen, die ihre schaufelnden Mitbürger in rührender Weise mit heißen Getränken aller Art versorgt haben.

(mei)

### Schnee, Schnee, Schnee . . . .

„Wann wird es endlich wieder Sommer?“ haben sich in den letzten Wochen sicherlich alle Bürger der Gemeinde gefragt. Nachdem wir bereits sicher waren, daß wir um die Jahreswende den meisten Schnee der letzten Jahrzehnte hatten, brach es dann am Dienstag, den 13. Februar mit aller Macht über uns herein. Tagelang anhaltender Nördoststurm brachte unübersichtliche Schneemassen, der Verkehr brach zusammen und die meterhohen Schneewehen nahmen mancherorts bedrohliche Formen an.—



Aber kaum hatte der Sturm etwas nachgelassen, trafen sich die Bürger wieder auf den Straßen der Gemeinde. Da das versprochene Räumgerät nicht eintraf, ergriffen die Bürger in allen Teilen der Gemeinde die Initiative und räumten die Straßen innerhalb der Orte selber. Nachdem das Fahrverbot aufgehoben wurde, konnten unsere Straßen größtenteils fahren werden.—

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Landwirten und Inhabern von Maschinen, die neben ihrer Arbeitskraft auch ihr Räumgerät der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellten.— Ich bin der Meinung, daß solche Tage, wenn sie auch dem einen oder anderen einen schmerzenden Rücken oder einen handfesten Muskelkater beschert haben, den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft ungemein gefestigt haben.—

LHT

### Jagdgenossenschaft Krummwisch

Die Jagdgenossenschaft Krummwisch hatte ihre Mitglieder und Interessenten am 28. Februar (nachdem die Einladung für den 14. Februar wegen des schlechten Wetters aufgehoben werden mußte) zu einer Versammlung eingeladen.—

Nach der Begrüßung berichtete der Vorsitzende Hans Otto über die Verschiebung der Größenverhältnisse durch An- bzw. Verkauf und Übernahme von der Bundesvermögensverwaltung. Die bejagdbare Fläche ist damit von bisher 812 ha

auf 973 ha in unserer Gemeinde gestiegen.

Dann wurde die Form der Neuverpachtung diskutiert. Die 28 anwesenden Verpächter (von insgesamt 43), die eine Fläche von 835 ha repräsentierten, entschieden sich für die Verpachtung an die hiesigen Jäger. Nach der Erläuterung der Pachtverträge durch den Vorsitzenden, ergriff Herr Wilhelm Voss, als Sprecher der Jäger, das Wort und dankte für das Vertrauen.

Anschließend wurde über die Höhe des Pachtgeldes hart verhandelt. Die abschließende Abstimmung ergab mit großer Mehrheit, daß die Jagd für die nächsten 9 Jahre für DM 2,- pro ha und einem jährlichen Jagdessen mit Damen für Verpächter und Jäger an die örtliche Jägergemeinschaft verpachtet wurde.

Unter Punkt Verschiedenes wurden noch organisatorische Fragen besprochen.

LHT

### Landjugendgruppe Krummwisch

Zur Jahreshauptversammlung hatte die Landjugendgruppe Krummwisch am 9. März eingeladen. Nach der Begrüßung der etwa 30 Erschienenen durch den Vorsitzenden Sigi Meissner wurden die Wahlen der neuen Vorstände durchgeführt. Sie setzen sich in Zukunft wie folgt zusammen:

Damen:

1. Vorsitzende: Antje Sierck,
2. Vorsitzende: Gertrud Meissner,
3. Vorsitzende: Beate Ilgner;



## Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

### Kameradschaftsabend der FF Krummwisch

Zum Kameradschaftsabend hatte die Freiwillige Feuerwehr Krummwisch am 13. Januar alle aktiven und passiven Mitglieder mit Damen eingeladen. Als alle an der festlich geschmückten Tafel in Köhler's Gasthof Platz genommen hatten, eröffnete unser Wehrführer H.-H. Raup die Veranstaltung mit einem Rückblick auf das Jahr 1978.

Vier Kameraden wurden besonders geehrt. Im Auftrage des Kreisbrandmeisters überreichte HBm Hermann Koch, Bordesholm den Kameraden H. Behrens, E. Markmann, V. Sievers und W. Witt-hinrich das Brandschutzehrenzeichen II. Klasse für 25 Jahre freiwilligen Dienst in der Feuerwehr. Die Ehefrauen der Geehrten erhielten vom Wehrführer H.-H. Raup als kleine Anerkennung einen Blumenstrauß.

Nach einer kurzen Ansprache unseres Bürgermeisters und den Grußworten des Kreisbrandmeisters, vorgetragen durch HBm. H. Koch, stärkte man sich ausgiebig. Anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

LHT

Herren:

1. Vorsitzender: Sigi Meissner,
  2. Vorsitzender: Heiko Behrens,
  3. Vorsitzender: Thorsten Will,
- Schriftführerin: Antje Sierck,  
Kassenwart: Eckhard Mews.

Anschließend wurde das Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 1979 besprochen und festgelegt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Spalte „Veranstaltungen, Informationen, Termine“.

Eine rege Diskussion entbrannte, als neue Beitragssätze vorgeschlagen wurden. Nach eingehender Beratung wurden folgende Beiträge neu festgelegt:

1. DM 2,- monatlich bezahlen aktive Mitglieder (einschl. Bundeswehrangehörige und Auszubildende),
2. DM 1,- monatlich bezahlen Schüler und Studenten,
3. DM 1,- monatlich bezahlen passive Mitglieder.

Einen Nachlaß von DM 1,- auf das Eintrittsgeld bei Tanzveranstaltungen erhalten alle Mitglieder mit Ausweis.

Beim Landjugendfest wird in Zukunft von den passiven Mitgliedern für das „Kalte Büfett“ ein Unkostenbeitrag erhoben.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden organisatorische Fragen, wie Einladungen, Verteileraktionen, Plakatierung, bessere Kommunikation etc. beraten. Von einem Angebot der Nutzung eines Jugendraumes im Gemeindezentrum Felde wurde Abstand genommen.

LHT



### Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Die Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr fand am 25. 1. 1979 in Krummwisch statt. Die Tagungsordnungspunkte waren:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht 1978
3. Verlesung des Protokolls
4. Kassenbericht
5. Entlastung von Kassenwart und Vorstand
6. Wahl eines Wahlvorstandes
7. Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers
8. Beratung über den geplanten Bau des Gerätehauses

## 9. Was vergessen wurde

Nach der Begrüßung, in der die neuen Anwärter Heiko Behrens, Horst Kloske, Siegfried Meissner und als Gast Amtswehrführer Holst besonders erwähnt wurden, gab Wehrführer H. H. Raup einen Überblick über das vergangene Jahr. Nachdem die Kameraden E. Pensch und J. Mews die Kasse geprüft hatten, verlas Kassenwart H. Witt die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1978. Der Antrag auf Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Für die anstehende Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers wurden die Kameraden E. Markmann und V. Sievers auf Vorschlag aus der Versammlung zum Wahlvorstand gewählt.

Frist- und formgerecht war bei Bürgermeister G. Kähler für die Wahl nur ein Vorschlag eingegangen. Vorgesprochen wurde Wilhelm Witthinrich und bei der anschließenden Wahl einstimmig gewählt.

Wehrführer Raup verlas sodann ein Schreiben an die Gemeinde Krummwisch vom 10. 1. 1979. Mit diesem Schreiben stellt sich die Freiwillige Feuerwehr gegen den Beschluß der Gemeindevertretung, ein Feuerwehrgerätehaus mit nur einem Einstellplatz zu bauen. Nach eingehender und teils heißer Diskussion meldete sich Amtswehrführer Holst zu Wort und meldete grundsätzliche Bedenken gegen den Bau nur eines Einstellplatzes an. Wie zu hören war, soll noch ein Gespräch zwischen dem Bauausschuß der Gemeindevertretung und dem Wehrvorstand über dieses Thema stattfinden.

Unter Punkt 9. der Tagesordnung wurde bekanntgegeben, daß das diesjährige Amtsfeuerwehrtreffen am 9. 6. in Westensee stattfindet.

Ein weiteres Thema waren die Handfeuerlöcher. In vielen Haushaltungen unserer Gemeinde befinden sich Handfeuerlöcher, die tagsüber im Ernstfall wohl von den Frauen bedient werden müßten. Hier wurden allgemein Zweifel angemeldet, ob alle Hausfrauen mit der Bedienung der Handfeuerlöcher vertraut sind. Es wurde daher vorgeschlagen, die interessierten Frauen einmal im Umgang mit diesen Feuerlöschern zu schulen. Zum Schluß wurde noch das Vergnügen besprochen. Für dieses Jahr ist für aktive und passive Mitglieder eine Fahrt ins Hansatheater in Hamburg geplant. Ob, wann und wie wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr gibt bekannt, daß Ende April eine nebenamtliche Brandschau stattfinden wird.

G. Reinhardt, Gruppenführer

## Veranstaltungen, Informationen, Termine . . .

### Landjugendgruppe Krummwisch

23. 3. Kähler's Gasthof 20.00 Uhr: Quiz-Abend
29. 3. Kähler's Gasthof 20.00 Uhr: Film-Abend „Plattfuß in Afrika“ Unkostenbeitrag DM 1,-

21. 4. Turnhalle Felde: Hallenfußballturnier
21. 4. Kähler's Gasthof: Disco
24. 4. Kähler's Gasthof 20.00 Uhr: Elternabend (Besprechung Vogelschießen u. a. m.)
20. 5. Königsförde/Krummwisch: Volkswandern
29. 6./30. 6. Schulhof/Kähler's Gasthof: Vogelschießen
20. 7. Kähler's Gasthof: nächste Versammlung

LHT

### Knochenbruchgilde Krummwisch

Das Stiftungsfest der Knochenbruchgilde Krummwisch findet in diesem Jahr am Samstag, 16. Juni 1979 in altgewohnter Form statt. Nachmittags Schießen und Fischpicken um die Königswürde, abends Preisverteilung und Tanz.

LHT

### Gemeindevertretung Krummwisch

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet am Dienstag, den 10. 4. 1979 um 19.30 Uhr in Kähler's Gasthof statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem öffentlichen Aushang, da sie bei Redaktionsschluß noch nicht vorlag.

LHT

### DRK

2. 4. 79 Mitgliederversammlung in Bredenbek: Herr Braun spricht über Arzneimittel im Apothekenschrank
4. 79 Altenclub um 15.00 Uhr in Bredenbek, es spricht Pastor Frank
7. 5. 79 Mitgliederversammlung
8. 5. 79 Altenclub: Frühlingfest
15. 5. 79 Altenfahrt ins Segeberger Forst Im Monat Mai: Radtour für alle. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.
- Im Juni: Bezirksfrauenversammlung. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt und Felde/Achterwehr von Sonnabend 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

7. 4. / 8. 4. 79 Dr. Michaelis Klein Nordsee, Tel. (0 43 34) 3 49
13. 4. 79 Dr. Michaelis Klein Nordsee, Tel. (0 43 34) 3 49
14. 4. 79 Dr. Thielemann Groß Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67
15. 4. 79 Dr. Stanisak Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44
16. 4. 79 Dr. von Mirbach Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49
21. 4./22. 4. 79 Dr. Deißner Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44
28. 4./29. 4. 79 Dr. von Mirbach Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49
1. 5. 79 Dr. Vollnberg Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11
5. 5./6. 5. 79 Dr. Stanisak Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44

12. 5./13. 5. 79 Dr. Thielemann Groß Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67
19. 5./20. 5. 79 Dr. von Mirbach Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49
24. 5. 79 Dr. Thielemann Groß Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67
26. 5./27. 5. 79 Dr. Vollnberg Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11
2. 6. 79 Dr. von Mirbach Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49
3. 6. 79 Dr. Deißner Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44
4. 6. 79 Dr. Vollnberg Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11
9. 6./10. 6. 79 Dr. Deißner Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44
16. 6./17. 6. 79 Dr. Hanow Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 11 92
23. 6./24. 6. 79 Dr. Michaelis Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11
30. 6./1. 7. 79 Dr. von Mirbach Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

### Rettungshubschrauber:

Telefon: (0 43 31) 2 77 88

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegene Apotheke immer einen Aushang für die Bereitschaftsapotheken hat. Für unsere Gemeinde wäre das in

Rendsburg:  
Holsten Apotheke, Schacht-Audorf  
Klaus-Groth-Str. 6, Tel. (0 43 31) 9 11 48

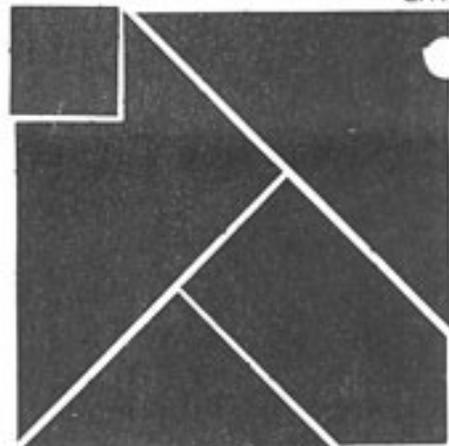
### Kiel:

Roland Apotheke,  
Rendsburger Landstr. 79, Ecke Wulfsbrook  
Tel. (04 31) 68 12 53

### Kniffliges Puzzle

Haben Sie es geschafft? Wenn nein, so ist es richtig!

LHT



Herausgeber:  
Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:  
Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert.

Druck:  
Rendsburger Werkstätten  
Werkstatt für Behinderte - Rendsburg

Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Annahmeschluß für Information und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.